

Vorwort

Motto: „Siam vermi, nati a formar l'angelica farfalla“
(We are worms, born to be a celestial butterfly)

Dante Alighieri, ex: „Purgatorio X“

Die Musik des alten Italien birgt unsterblich schöne Musik, – Diamanten!

„L'Angelica Farfalla“ bringt in fragmentarischen Lichtblicken solche Kleinode aus dem Dunkel der Historie in den Konzertsaal: das Madrigal *Amarilli* des florentinischen Komponisten Giulio Caccini (1551–1618), das *Adagio des Oboenkonzerts* von Alessandro Marcello (1669–1747), das *Ombra mai fu* aus dem Drama per musica „Serse“ von Georg Friedrich Händel (1685–1759) und als furioses Intermezzo von Antonio Vivaldi (1678–1741) die Arie *Siam navi all'onde argenti* aus der Oper „L'Olimpiade“.

Die leuchtende Piccolotrompete repräsentiert hier das helle Leben des göttlichen Schmetterlings, der dem dunklen Erdenleben des Wurms entflohen ist. Gemäß Alighieri Dantes Zitat aus „Purgatorio X“ seiner „Divina Comedia“ ist dies die eigentliche Bestimmung des Menschen: „Siam vermi, nati a formar l'angelica farfalla“ (Wir sind Würmer, geboren um ein himmlischer Schmetterling zu werden).

Enjott Schneider, August 2018

Besetzung

Piccolotrompete in Bb

2 Flöten / 2 Fagotte / 2 Hörner in F / 2 Posaunen
(auch mit 3 Hörnern und 1 Posaune oder Tuba spielbar)

Pauke / Schlagzeug

2 Violinen / Viola / Violoncello / Kontrabass
(Große Besetzung 12-10-8-6-4)

Dauer: 18 Minuten

Uraufführung: Pirmasens (Germany) am 19. Oktober 2018